2023 Winter-Zyklus

Neujahrskonzert, 1. Januar, 17 Uhr

«Festivo Brass»
Kiyomi Higaki, Orgel
Markus Graf, Marc Jaussi, Trompeten
Christian Schweizer, Horn
Xaver Sonderegger, Posaune
Ivan Estermann, Tuba
Mike Sutter, Schlagzeug/Timpani

Sonntag, 15. Januar, 17 Uhr

Herbert Baumann, Orgel

Sonntag, 22. Januar, 17 Uhr

Lisa Stoll, Alphorn
Fabienne Romer, Orgel/Piano

Konzertansagen: Georg Suter

Pfarrkirche St. Georg und Zeno, Arth am See

Verein der Orgelmusikfreunde Arth

www.orgelarth.ch

Orgel der Pfarrkirche St. Georg und Zeno, Arth

Baujahr:	1970
Einweihung:	20. Dezember 1970
Orgelbauer:	Cäcilia (A. Frey) AG, Luzern
Letzte Revision:	2018 Mathis Orgelbau, Näfels
Manuale:	3 + Pedal
Register:	43
Traktur:	elektrisch
Registratur:	elektrisch
Windladen:	Schleifladen

Manual I, C - g’’’, Hauptwerk
Quintadena 16’
Prinzipal 8’
Gedackt 8’
Oktave 4’
Gemshorn 4’
Quinte 2 2/3’
Nachthorn 2’
Mixtur V – VI 2’
Zinke 16’
Trompete (en chamade) 8’

Manual II, C - g’’’, Brustwerk
Rohrflöte 8’
Prinzipal 4’
Gedacktflöte 4’
Principal 2’
Spitzflöte 2’
Terz 1 3/ 5’
Larigot 1 1/3’
Cymbel III – IV 1’
Krummhorn 8’
Tremulant

Manual III, C - g’’’, Schwellwerk
Suavial 8’
Koppelflöte 8’
Viola da Gamba 8’
Schwebung (ab c›) 8’
Holzprinzipal 4’
Blockflöte 4’
Nasat (ab c°) 2 2/3’
Flageolet2’
Plein-jeu IV2’
Terz (ab c°) 1 3/5’
Dulciana 16’
Trompette harmonique 8’
Oboe 8’
Clairon 4’

Pedal, C - f’
Bourdon (elektronisch)32’
Prinzipal 16’
Subbass 16’
Prinzipal 8’
Spillflöte 8’
Choralbass 4’
Mixtur IV 2 2/3’
Posaune 16’
Trompete 8’
Klarine 4’

Setzeranlage mit 10’000 Speicherplätzen (Orgelbau Mathis AG, Näfels, 2018) Registercrescendo (programmierbar).

Der Verein der Orgelmusikfreunde Arth hat sich im Sinne seiner Zweckgebung wesentlich an der Finanzierung der neuen Setzeranlage beteiligt.

Verein der Orgelmusikfreunde Arth

Liebe Freunde der Orgelmusik

Erfreulicherweise kann der Winter-Zyklus des Vereins der Orgelmusikfreunde Arth nach zweijähriger coronabedingter Pause wieder durchgeführt werden. Der Winter-Zyklus 2023 beinhaltet ein reichhaltiges und hochstehendes Musikprogramm, das von herausragenden Interpretinnen und Interpreten aufgeführt wird. Sehr gerne lade ich Sie zu diesen musikalischen Leckerbissen in die Pfarrkirche St. Georg und Zeno in Arth ein. Der Verein hat mit den drei Konzerten im Januar die Gelegenheit, die musikalische Landschaft in der Region Arth nachhaltig zu bereichern.

Das Neujahrskonzert bietet ein aussergewöhnliches Hörerlebnis. Das «Festivo Brass» Quintett vereint sich mit dem fulminanten Klang der Königin aller Instrumente – der Orgel. Die Kombination aus Blechbläsern, Orgel und Perkussion schafft eine faszinierende Klangfülle. Fulminanter Raumklang, brillante Blechbläserklänge und ein festliches Programm von Barock bis Romantik versprechen einen würdigen musikalischen Start in das neue Jahr.

Am Orgel-Solokonzert vom 15. Januar spielt der Organist Herbert Baumann ein vielseitiges Programm. Er führt Werke von Mouret, Bach, Glouck, Young, Liverne, Jenkins und Takle an der prächtigen Arther Orgel auf.

Das Abschlusskonzert vom 22. Januar steht im Zeichen der jungen Musikerinnen Lisa Stoll, Alphorn und Fabienne Romer, Orgel. Die beiden Interpretinnen studierten für das Konzert in Arth ein neues Programm ein, das mit Werken der Komponisten Peterelli, Rütti, Zmožek, Sommer, Meyer und weitere, sehr abwechslungsreich ist.

Der Verein der Orgelmusikfreunde Arth freut sich sehr, Sie zum interessanten Winter-Zyklus 2023 einzuladen. Gleichzeitig bedanken wir uns bei Ihnen für den Konzertbesuch und die grosszügige Unterstützung, die wir bereits seit mehr als 30 Jahren immer wieder von Ihnen erfahren dürfen. Für die kommenden Festtage wünschen wir Ihnen und Ihren Liebsten alles Gute.

Verein der Orgelmusikfreunde Arth
Willy Odermatt, Präsident

Neujahrskonzert 1. Januar, 17 Uhr

Georg Friedrich Händel (1685-1759), arr. Marc Jaussi

MUSIC FOR ROYAL FIREWORKS, HWV 351

I. Overture
II. Allegro

Antonio Vivaldi (1678-1741), arr. Fred Mills

CONCERTO IN C MAJOR FOR TWO TRUMPETS

I. Allegro
II. Andante
III. Allegro

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

TOCCATA F-DUR BWV 540

Craig Phillips (*1961)

SUITE FOR ORGAN AND BRASS QUINTET AND PERCUSSION

I. Prelude
II. Cantiliene
III. Toccata

Charles-Marie Widor (1844-1937)

SYMPHONIE NR. 6 FINALE

Richard Wagner (1813-1883), arr. Jeffrey Stone

GESANG DER EDLEN UND MANNEN

Kiyomi Higaki – Orgel

Kiyomi Higaki erhielt ihre Ausbildung als Organistin bei Rudolf Scheidegger (Lehrdiplom und Konzertdiplom mit Auszeichnung) und bei Guy Bovet (Solistendiplom).
2003 und erneut im 2004 erhielt sie vom Migros-Genossenschafts-Bund einen Stipendienpreis. Sie ist Organistin der Kirche Unterstrass, Zürich, und Pianistin beim Ensemble Spektrum.

Markus Graf – Trompete

Markus Graf, in Appenzell geboren und aufgewachsen, lebt heute in Winterthur. Er studierte an der Zürcher Hochschule der Künste bei Claude Rippas und Frits Damrow und erlangte den Master of Arts in Music Performance (Orchester) und in Musikpädagogik. Durch seine vielseitigen musikalischen Interessen entwickelte er ein breites künstlerisches Profil. Heute ist er Zuzüger in den Sinfonieorchestern von Bern, Basel, St. Gallen und Winterthur und betreibt rege Kammermusik: Mit der Blechblasband UnglauBlech, dem Quintett Primebrass oder dem Duo Perpetuo konzertiert er nicht nur regelmässig, sondern arrangiert und komponiert auch für die Formationen. Als gefragter Pädagoge ist er an der Musikschule Wil, der Kantonsschule Wil und am Konservatorium Winterthur tätig. Die Brass Band Musikgesellschaft Tägerschen-Tobel steht unter seiner musikalischen Leitung.

Marc Jaussi – Trompete

Marc Jaussi ist in Wangen (SZ) aufgewachsen. Nach einer abgeschlossenen Hochbauzeichnerlehre und der Berufsmatura erfolgte der Schritt in die professionelle Musikszene.
Marc Jaussi studierte von 2002 – 2008 Trompete an der Musikhochschule Luzern bei Prof. Markus Würsch, Prof. Thomas Portmann, Immanuel Richter und Philippe Litzler. Er erlangte das Orchester- sowie das Lehrdiplom (beides mit Auszeichnung) und gewann den Anerkennungspreis der Edwin-Fischer-Stiftung sowie den Gedenkpreis der Maria und Walter Strebi-Erni Stiftung.
Marc Jaussi ist als freischaffender Musiker tätig und Zuzüger in diversen Orchestern wie der Argovia Philharmonic, Opernhaus Zürich, Tonhalle Orchester Zürich, CHAARTS-chamberartist oder den Festival Strings Lucerne. Solistische Tätigkeiten und Mitglied verschiedener Kammermusikensembles.
Seine Leidenschaft ist es, seine musikalische Kreativität und Vielseitigkeit in verschiedenen Stilrichtungen auszuleben. Neben den diversen Epochen der klassischen Musik hat er auch die Neigung zum Jazz entdeckt.
Unterrichtstätigkeit an der Musikschule der Stadt Zug und an der Kantonsschule Ausserschwyz (KSA).

Christian Schweizer – Horn

Christian Schweizer hat von 2002 bis 2007 bei Prof. Jakob Hefti an der Musikhochschule Luzern Horn studiert und mit Auszeichnung abgeschlossen. Es folgte das Studium in der Konzertklasse am Conservatorio della Svizzera Italiana in Lugano bei Prof. David Johnson. Im Jahr 2008/09 erhielt er ein Stipendium für ein Auslandjahr an der Sibelius Akademie in Helsinki, 2010 erlangte er das Diploma di Perfezionamento.
Nach Praktikumsstellen im Sinfonieorchester Biel und dem Berner Sinfonieorchester, folgte ein Jahresvertrag in der Saison 2009/10 im Sinfonieorchester Biel. Von 2010 bis 2012 war er als Solohornist im Dunshan Symphonic Wind Orchestra in Beijing tätig. Seither spielt er als freischaffender Musiker mit diversen Orchestern in der ganzen Schweiz, Europa und China, seit 2015 ist er zudem Mitglied und Solohornist in der Basel Sinfonietta. Einen grossen Stellenwert in seinem künstlerischen Schaffen hat die Kammermusik, so konzertiert er regelmässig in diversen Kleinformationen. Neben intensiver Konzerttätigkeit ist ihm die Ausbildung junger Musikschülerinnen und -schüler ein grosses Anliegen. Er unterrichtet an den Musikschulen Hochdorf und Hitzkirch im Luzerner Seetal Horn und Alphorn und betreut Ensembles in diversen Besetzungen. Seit 2020 dirigiert er zudem die Musikgesellschaft Ballwil.

Xaver Sonderegger – Posaune

Xaver Sonderegger, geboren 1977, machte seine ersten musikalischen Erfahrungen in der Jugendmusik Oberer Rechter Zürichsee.
Nach einer Lehre zum Hochbauzeichner begann er 1998 sein Studium an der «Hochschule für Musik und Theater Zürich» bei Stanley Clark. Er hat im Sommer 2005 das Konzertdiplomrezital erfolgreich vorgetragen und studierte von 2006-2007 in der Solistenklasse, ebenfalls bei Stanley Clark.
Seine Studien werden durch Unterricht bei verschiedenen Lehrern aus dem Jazzbereich, wie Martin Lehner, Bernhard Bamert und Nils Wogram, abgerundet. Zudem absolvierte er 2006 im Berner Symphonieorchester ein Praktikum.
Xaver Sonderegger ist Soloposaunist der Kammerphilharmonie Graubünden, arbeitet als Musiklehrer an verschiedenen Musikschulen und Kantonsschulen und spielt in mehreren Ensembles, wie dem Gabrieli-Quartet, dem Chamber-Trio und dem Brassquintet «Philharmonic Brass Zürich – Generell 5», sowie in verschiedenen Bands.

Ivan Estermann – Tuba

Unterricht an der Musikschule Michelsamt. Dort war er Mitglied der Jugend Brass Band Michelsamt und der Brass Band Rickenbach.
Er ergänzte sein Studium, welches er bei Simon Styles an der HSLU-Musik in Luzern absolvierte mit einem Ausland Aufenthalt am Royal Northen College of Music (RNCM) in Manchester. Im Frühling 2011 arbeitete er als Volontär an verschiedenen Musikschulen in Ecuador.

Er war von 2003 bis und mit 2019 Mitglied der Brass Band Bürgermusik Luzern, mit welcher er viele Erfolge feierte.
Aktuell arbeitet Ivan Estermann an der Musikschule der Musikakademie Stadt Basel sowie an der regionalen Musikschule Liestal als Musikpädagoge und ist als Tubist Mitglied im SSWO (Swiss Symphonic WindOrchestra).

Mike Sutter – Schlagzeug und Perkussion

Durch eine glückliche Fügung lernte er im Alter von fünfzehn Jahren Hans-Peter Völkle, damals Solo-Pauker beim Sinfonieorchester St.Gallen, kennen. Fortan erlernte Mike ein gepflegtes Pauken- und Trommelspiel.Zu dieser Zeit durfte er diverse Erfolge an regionalen und nationalen Wettbewerben feiern, mitunter dem Schweizer-Meister Fellinstrumente 2006. 2009 begann er das Studium an der Zürcher Hochschule der Künste bei Klaus Schwärzler, Raphael Christen, Rainer Seegers und Benjamin Forster. Fortan wurde Mike als Zuzüger bei diversen Schweizer Orchestern engagiert. Vorläufig spielte er als Aushilfe im Tonhalle Orchester Zürich und dem Opernhaus Zürich.
Die Spielzeit 2011/12 verbrachte er als Praktikant beim Sinfonieorchester Basel, die drauf folgende bei den Württembergischen Staatstheater Stuttgart. Weitere Engagements ergaben sich mit dem Zürcher Kammerorchester, dem Kammerorchester Basel, dem Basel Festival Orchester, dem Sinfonieorchester St.Gallen oder der Lucern Festival Academy. Meisterkurse u.a. bei Franz Schindlbeck, Franz Bach, Thomas Höfs, Norbert Rabanser, Mike Quinn, Markus Steckeler oder Guido Marggrander rundeten seine Ausbildung als Orchestermusiker ab. Nach abgeschlossenem Master of Arts in Performance Orchestra 2018 folgte das Pädagogikstudium ebenfalls an der ZHdK, welches er 2021 abschloss. Seither arbeitet Mike als freischaffender Orchestermusiker und Schlagzeuglehrer im Raum Zürich und befasst sich unter dem Mentorat von Michael Metzler oder Harald Buchta intensiv mit der mittelalterlichen und barocken Musizierpraxis.



Konzert Sonntag, 15. Januar, 17 Uhr

Jean Joseph Mouret (1682-1738)	**SINFONIE DE FANFARES** – Rondeau – Gratieusement – Sicilienne – Toccata
Johann Sebastian Bach (1685-1750)	**AIR**
Johann Sebastian Bach	**TOCCATA UND FUGE D-MOLL**
Christoph W. Gluck (1714-1787), arr. H.B.	**MÉLODIE**
Gordon Young (1919-1998)	**BAROQUE SUITE** – Plein jeu à la Couperin – Marche petite – Aria – Toccata
Louis Victor Jules Vierne (1870-1937)	**DEUX PIÈCES DE FANTAISIE** – Impromptu – Carillon de Westminster
Karl W.P. Jenkins (*1944)	**THEME FROM PALLADIO**
Mons Leidvin Takle (*1942)	**POWER OF LIFE**

Herbert Baumann – Orgel



Baumann absolvierte seine Musikstudien an der Musikhochschule und Universität Zürich. Seine Lehrer waren Eduard Hug und Amadeus Schwarzkopf im Fach Klavier, Hans Vollenweider und Erich Vollenwyder im Fach Orgel. Beide Instrumente schloss er je mit dem Lehr- und dem Konzertdiplom ab. Im Jahr 1978 wurde Baumann mit einem Förderungspreis des aargauischen Kuratoriums ausgezeichnet. Dieser ermöglichte ihm von 1979 bis 1984 Orgelstudien in Paris unter der Leitung von Prof. Gaston Litaize. Die Schwerpunkte bildeten die Werke von J. S. Bach sowie die französische Orgelliteratur.

Ab 1981 bis 2014 lehrte Herbert Baumann die Fächer Klavier und Orgel an der HPL Zofingen und späteren Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW. Daneben betreute er bis 2018 das Organistenamt an der Kath. Kirche in Suhr, wo er auch eine langjährige Konzertreihe aufgebaut hatte.
Er ist an bedeutenden Orgeln aufgetreten: Fraumünster Zürich, Notre-Dame de Paris, Kathedrale St. Denis Paris, Fridolinsmünster Bad-Säckingen, Dreifaltigkeitskirche Bern, Grossmünster Zürich, Münster zu Allerheiligen Schaffhausen. In der Kathedrale St. Pierre in Genf spielte er zwischen 1987 und 2001 insgesamt zirka 7 Solokonzerte, jeweils am Samstagabend, war also «Dauergast» an der grossen Metzler-Orgel.
Als Komponist schrieb Baumann zahlreiche grössere Orgelwerke. Seine Homepage beinhaltet weiterführende Informationen.

Konzert Sonntag, 22. Januar, 17 Uhr

Nach Ansage	**ALPHORNSOLO**
Traditionell	**RANZ DES VACHES**
Rico Peterelli	**FÜÜRHÖRALI**
Rico Peterelli	**BOM BOM**
Carl Rütti	**SUITE PASTORALE** – von der Rigi – aus dem Muotathal – aus dem Luzerner Hinterland – aus dem Klönthal
Alex Eugster	**TINA**
Jiří Zmožek	**FANG DAS LICHT**
Rico Peterelli	**STA BAIN**
Hans-Jürg Sommer	**SPASSIG RASSIG**
Hannes Meyer	**SCHANFIGGER HOCHZEITSMARSCH**
Gottfried Aegler	**JOZSEF IN FORM**
Stefan Nilsson	**LENAS SONG**
Rico Peterelli	**ACCELERANDO**

Lisa Stoll – Alphorn



Ihre musikalische Laufbahn beginnt im Alter von 6 Jahren mit dem Spielen der Blockflöte. Zwei Jahre später greift sie zum Cornet und damit beginnt ihre grosse Leidenschaft zur Blasmusik. Bereits nach zwei Jahren spielt sie in einer Musikschülerband und mit 11 Jahren landet sie am Ostschweizerischen Solistenwettbewerb in Ihrer Kategorie auf dem 1. Platz. Es folgen diverse Engagements in der Bürgermusik Trasadingen, dem Posaunenchor Hallau und der Stadtharmonie Schaffhausen.

Parallel zum Cornet entdeckt Lisa mit 10 Jahren das Alphorn. Der Klang fasziniert Lisa derart, dass sie auch hier innert kürzester Zeit auf hohem Niveau spielt.

Sie gewinnt 2008 am 15. Schweizerischen Folklorenachwuchswettbewerb mit der Eigenkomposition «s'Vreni vom Dorf» den Jurypreis.
Im Jahr 2009, 13-jährig, feiert sie mit dem klassischen Programm «des Mädchens Wunderhorn» unter der Leitung von Paul W. Taylor (Alphorn und Streichorchester) grosse Erfolge. Im September 2009 nimmt sie mit Carlo Brunners Komposition «Tanz der Kühe» am Nachwuchswettbewerb des Musikantenstadls teil. Sie schafft es auf den 1. Platz und nimmt somit am Finale im Silvesterstadl teil. Hier gewinnt sie und darf die Nachwuchsauszeichnung «Stadlstern 2009» nach Hause nehmen.

Mit Carlo Brunner und Alex Eugster produziert Lisa ihre ersten eigenen CDs. Im Januar 2010 erscheint ihre 1. CD «Alphornliebe» und im Juli 2011 die 2. CD «Alphornflirt». Im Frühjahr 2013 wirkt sie als Gastmusikerin auf der CD «vo Berg und Tal» von Florian & Seppli mit. Im Herbst 2015 ist ihre dritte Solo-CD «Urchig» und im Januar 2016 ihre 4. Solo-CD «Alphornperlen», erschienen. Im Jahr 2018 folgte dann die fünfte Solo-CD «Gipfelstürmer» auf der sie sich wiederum volkstümlich und sehr virtuos präsentiert zusammen mit der Superländlerkapelle von Carlo Brunner. Weitere detaillierte Information sind unter lisastoll.ch zu finden.

Fabienne Romer – Orgel



Fabienne Romer liebt die klassische Musik und die Volksmusik gleichermassen und lebt, schätzt und verbindet beide musikalischen Welten gekonnt, virtuos und mit Hingabe. Als freischaffende Musikerin ist sie mit dem Klavier, der Orgel und ihrer Stimme regelmässig auf verschiedensten Bühnen der Schweiz zu erleben. Immer wieder führen sie Konzerte (und die Sehnsucht) auch zurück nach Schweden oder nach Deutschland. Sie ist Mutter von zwei Kindern und lebt mit ihrer Familie in Ernetschwil SG.

Ihr Klavierstudium machte sie an der ZHdK in Zürich bei Prof. Homero Francesch. Nach dem Konzertdiplom mit Auszeichnung führten sie ihre Studien nach Paris, Stockholm und München, wo sie ihre Studienzeit 2011 in der Liedklasse von Pro. Helmut Deutsch mit dem Meisterklassendiplom abschloss.

Als Solistin ist Fabienne in Beethovens Klavierkonzerten Nr. 1, 4 und 5, Mozarts Konzerten KV 456 und KV 365 und Schostakowitschs Klavierkonzert Nr. 1 in Erscheinung getreten. Im August 2010 gehörte sie im Fach Klavierduo zu den Finalisten des ARD-Musikwettbewerbs und wurde mit dem IFP-Sonderpreis für herausragende Leistung ausgezeichnet. Ein Schwerpunkt ihres Schaffens bildet die Liedbegleitung.

Verein der Orgelmusikfreunde Arth

Vorstand

Willy Odermatt, Präsident
Norbert Kamer, Ehrenpräsident
Georg Suter, Vizepräsident
Irene Wiget, Aktuarin
Irmela Fassbind, Kassierin
Christoph Maria Moosmann, Beisitzer
Georg Suter-Curtins, Revisor

Der Verein der Orgelmusikfreunde Arth bedankt sich bei allen Personen und Institutionen, die den Orgelzyklus ideell und finanziell unterstützen und damit zum guten Gelingen der Konzerte beitragen.

Ein besonderer Dank geht an die Kulturkommission des Kantons Schwyz, die Gemeinde Arth, den Bezirk Schwyz, die Schwyzer Kantonalbank und die röm.-kath. Kirchgemeinde Arth-Goldau.

Kontaktdaten

Verein der Orgelmusikfreunde Arth
Willy Odermatt
6415 Arth

E-Mail info@orgelarth.ch

Homepage orgelarth.ch